Pannonikum

Pannonische Flora

Trockene, wärmebegünstige und kontinental geprägte Gebiete des östlichen Mitteleuropas tragen eine eigenständige Vegetation, die durch pannonische Florenelemente bestimmt wird. Benannt nach der römischen Provinz Pannonia, reicht diese Florenprovinz von Mähren und dem östlichen Österreich über Ungarn bis Rumänien. Diese Flora enthält auch submediterrane Arten.
Pannonische Trockenrasen sind artenreich und umfassen kalk- oder dolomitreiche bis silikatische Böden. Löss und salzhaltige Standorte werden ebenfalls von pannonischen Florenelementen besiedelt.

Ein kleinflächiges Revier in südexponierter Hanglage, anschließend an den Steppenheidewald der Schwäbischen Ab, wurde im Tübinger Garten 1992 für die Anlage eines Pannonikums verwendet.
Nach Revierbildern folgt eine Auswahl von pannonischen Pflanzen. Darunter befinden sich stark gefährdete oder sogar vom Aussterben bedrohte Arten, wie beispielsweise:

Centaurea pannonica, pannonische Flockenblume
Cynoglossum hungaricum, ungarische Hundszunge
Dianthus serotinus, spätblühende Nelke
Iris pumila, Zwergiris
Lathyrus pannonicus, pannonische Platterbse
Onosma visianii, östliche Lotwurz
Orlaya grandiflora, Breitsame
Plantago arenaria, Sandwegerich
Pulsatilla vulgaris ssp. grandis, große Küchenschelle

1992

Einrichten des Reviers Pannonische Flora

Pannonikum

Botan. Garten
Tübingen
© F.Oberwinkler, 8.1997

Pannonikum mit Baustelle der Gmelin-Abteilung im Hintergrund

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 25.4.2004

Pannonikum

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 19.5.2005

Pannonikum
Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 19.5.2004

Pannonikum

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 24.6.2006

Pannonikum
Botan. Garten Tübingen
© F. Oberwinkler, 6.5.2006

Obergartenmeister Bernd Junginger fotografiert im Pannonikum-Revier

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 16.5.2004

Führung im Pannonikum

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 3.7.2005

Pannonikum im Winter

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 14.1.2006

Pannonikum im Winter

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 10.1.2005

Ajuga genevensis

Ajuga L., *Günsel*, ca. 50 gemZ; ein- bis mehrjährige, als Rosetten immergrüne Kräuter mit aufrechten Blütentrieben; manche Arten auch mit Ausläufern; Blüten mit sehr kurzer Oberlippe (Name: Griech. a - ohne, zygon - Joch) und Haarring in der Kronröhre; Lamiaceae

Ajuga genevensis L., Genfer Günsel, Heidegünsel, von Europa über Nord- und Zentralasien bis Ostasien verbreitet, besonders in Halbtrockenrasen, von den Tieflagen bis in die subalpine Zone. Typisch für Trespen-Halbtrockenrasen (Mesobromion). Lamiaceae

Ajuga genevensis

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 19.5.2004

Alyssum montanum

Alyssum L., *Steinkraut*, ca. 160 M/SEu/Sib; niedrige, basal verholzende Polsterpflanzen, aber auch ein- und mehrjährige Kräuter mit einfachen, meist grauhaarigen Blättern und gelben, seltener weißen Blüten; Insekten- und Selbstbestäubung; beliebte Frühjahrsblüher für Steingärten; Name: Griech. a - gegen, nicht, ohne, lyssa - Tollwut; in der Volksmedizin gegen diese Krankheit verwendet; Brassicaceae

alyssoides (L.) L., Eu/WAs
alpestre L., M/W-Alp
argenteum ALL., S-Alp
montanum L., Eu/NAf Syr/KlAs
murale WALDST. & KIT., SO-Eu
ovirense A.KERNER, NO/SO-Alp/W-Balk
saxatile L., M/SO-Eu/KlAs, "Compactum", "Goldengel“, "Sulphureum"

Alyssum montanum

Botriochloa ischaemum

Bothriochloa O.KUNTZE, *Bartgras*, ca. 35 bes. trop/subtrop; ausdauernde Gräser mit gelegentlich aromatischen Blättern, bärtigen Blatthäutchen, grubigen Blütenstandsachsen und Ährchenstielen (Name: Griech. bóthrion - Grübchen, chlóe - Gras), sowie meist fingerigen, seltener rispigen Infloreszenzen; Ährchen paarig, jeweils sitzend und gestielt; sitzende Ährchen 2blütig, begrannt; Poaceae

ischaemum (L.) KENG, NAf/S/MEu/W/Z/OAs

Botriochloa ischaemum
Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 5.8.2005

Bromus erectus

Bromus L., *Trespe*, ca. 150 überw. NgemZ, auch SgemZ und tropGeb; einjährige und ausdauernde Gräser mit meist behaarten Blattscheiden und in Knospenlage gerollten Spreiten; Infloreszenz ein- oder allseitswendig, rispig, aber auch traubig; Ährchen vielblütig und groß, zumeist über 1.5 cm lang; Hüllspelzen ungleich, obere länger als die untere; Deckspelzen über die Hüllspelzen hinausragend, nicht gekielt, zumeist begrannt; Narben unterhalb der Spitze des Fruchtknotens inseriert; die meisten einjährigen Arten nicht heimisch, aber eingebürgert; Name: Griech. bromós - Hafer, Windhafer; Poaceae

Bromus erectus Huds., Aufrechte Trespe, von den Kanaren über Nordafrika, Süd- und Mitteleuropa bis nach Kleinasien verbreitet. Bevorzugt kalkhaltige, trockene Böden sonniger Südlagen und bezeichnend für Trocken- und Halbtrockenrasen und -wiesen von den Tieflagen bis in die montane Region. Poaceae

Bromus erectus, Aufrechte Trespe

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 19.5.2005

Bromus erectus, Aufrechte Trespe

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 19.5.2005

Campanula sibirica

Campanula L., *Glockenblume*, ca. 300 NgemZ; überwiegend ausdauernde, selten ein- oder zweijährige Kräuter mit protandrischen, glockenförmigen (lateinisch: campanula - Glöckchen), blauen bis rosa, selten weißen Blüten; Pollen wird an den Griffelhaaren abgelagert; nach der Blütenöffnung verwelken die Antheren und der Pollen kann vom Griffel abgesammelt werden; mehrere als Zierpflanzen verwendete Arten und Hybriden; Campanulaceae

sibirica L., O/SO-Eu/M-Ital/S-Bulglarien/W-Sib

Campanula sibirica

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 28.5.2003

Carex humilis

Carex L., *Segge,* ca. 2000 kosm; Rhizomstauden mit dreikantigen, kompakten Stengeln und linealisch-grasartigen, meist gekielten Blättern; Blattbasis meist scheidig und mit Blatthäutchen; Infloreszenz ein- oder mehrährig und dann rispig; Blüten eingeschlechtig, in einblütigen Ährchen, die von je einer Spelze getragen werden; männliche Blüten mit 2-3 Stamina; G(2-3), oberständig, von einer Hülle (Utriculus) umgeben; männliche und weibliche Blüten in getrennten Infloreszenzen und überwiegend einhäusig verteilt; außerordentlich wichtige Pflanzen von Wiesen und Matten-Vegetationen; viele Arten sind hervorragende Bioindikatoren. Cyperaceae

Carex humilis Leys., Niedrige Segge, von Süd- und Mitteleuropa bis Osteuropa und Mittelrußland verbreitet, zumeist auf kalkhaltigen, steinigen und nährstoffarmen Böden südexponierter, sonnig-warmer Lagen von Trockenrasen und lichten Kiefern-wäldern der unteren und mittleren Höhenlagen. Charakterart der Gesellschaft der Niedrigen Segge (Caricetum humilis).

Carex humilis

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 5.4.2002

Centaurea pannonica

Centaurea L. *Flockenblume*, 500-600 Eu/SW-As, bes. Med, einige Af/N/SAm; einjährige bis ausdauernde Kräuter, seltener Sträucher mit einfachen bis fiederspaltigen und wechselständigen Blättern; Hüllblättchen dachig und hautrandig, mit artspezifischen Anhängseln; Blütenboden spreuschuppig; Röhrenblüten zwittrig; randliche Strahlenblüten steril; Achänen zusammengedrückt mit zwei- bis mehrreihigem Pappus aus federigen Haaren oder Schuppen; nach einem der griechischen Zentauren benannt, der die Heilkräfte von Flockenblumen erkannt haben soll; Asteraceae

pannonica (HEUFF.) SIMONKAI, M/SO-Eu/Ruß

Centaurea pannonica
Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 5.8.2005

Cerinthe minor

Cerinthe L., *Wachsblume*, ca. 12 Eu/Med; einjährige und ausdauernde Kräuter mit für Boraginaceen ungewöhnlichen, kahlen (Borstenhaare auf Basalscheiben reduziert) und blaugrünen, von einer Wachsschicht überzogenen, Blättern, sowie dichten Wickelinfloreszenzen mit überwiegend gelben, auch violett gepunkteten und blau überlaufenen, röhrigen Blüten (Name: Griech. kérinos - wachsgelb), ohne Schlundschuppen; Antheren mit fadenförmigen Anhängseln; je 2 der 4 Klausen miteinander verwachsen; Boraginaceae

glabra MILL., SEu/Pyr/Alp/Apen/Balk
major L., Med
minor L., M/OEu/Iran

Cerinthe minor

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 19.5.2004

Chamaecytisus austriacus

Chamaecytisus LINK, *Zwergginster*, ca. 50 M/S/OEu/ZAs; niederliegende, zu allermeist unbedornte Ginster mit dreiteiligen Blättern, meist gelben, selten weißen bis rosa Blüten in achselständigen Trauben oder terminalen Köpfchen und reif schwarzen Hülsen; Name: Griech. chamai - am Boden, kytisos - griech. Name für eine "Kleeart"; Fabaceae

austriacus (L.) LINK, O-MEu/SEu/SO-Eu/M-Ruß
glaber (L.f.) ROTHM., Balk/Rum/Bulg
hirsutus (L.) LINK, M/OEu/ZAs
leiocarpus (A.KERNER) ROTHM., N-Balk/Rum
lindemannii (KRECZ.) KLASK., Ukr/S-Ruß/ZAs
"Atropurpureus"
purpureus (SCOP.) LINK, S/SO-Alp/N-Balk/N-Alba
ratisbonensis (SCHAEFFER) ROTHM., M-Eu/SO-Ukr

Chamaecytisus austriacus
Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 5.8.2005

Cynoglossum hungaricum

Cynoglossum L., *Hundszunge*, ca. 60 gemZ/subtrop, bes. As; seidig behaarte, zweijährige Kräuter mit einfachen, wechselständigen Blättern (Name: Griech. kyon, kynos - Hund, glossa - Zunge) und Blüten in wickeligen, zumeist tragblattlosen Infloreszenzen; Krone mit kurzer Röhre, Schlundhaaren und radiären Zipfeln; Klausen flach bis gewölbt, mit hakigen oder behaarten Borsten besetzt; bevorzugt durch Bienen bestäubt; Boraginaceae

amabile STAPF & DRUMM., W-Chi/Tib
cheirifolium L., W-Med/Port
columnae TEN., M/O-Med
germanicum JACQ., M/WEu
grande DOUGL., W-NAm
hungaricum SIMONKAI, O-MEu/SO-Eu/Ruß
magellense TEN., Ital
nervosum BENTH., Him
officinale L., Eu/W/NAs

Cynoglossum hungaricum

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 19.5.2004

Cynoglossum hungaricum

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 6.6.2006

Dianthus serotinus

Dianthus L., *Nelke*, ca. 250 Af/Eu/As/Jap; überwiegend ausdauernde Kräuter mit schmalen, etwas dickfleischigen und häufig blaugrünen, an knotigen Stengelverdickungen gegenständigen Blättern; Blüten einzeln, zu mehreren vereint, oder in dichten, von Hüllblättchen umgebenen Köpfchen; Kelch von einem Außenkelch umgeben (1-3blättrig); Petalen lang genagelt, rosa, rot oder weiß; G(2), Kapsel oft mit 4 Zähnen; bevorzugt durch Schmetterlinge bestäubt; wichtige Zierpflanzengattung; Name: Griech. Diós - von Zeus, ánthos - Blüte; Caryophyllaceae

serotinus WALDST. & KIT., Öst/Rum/Ukr

Dianthus serotinus

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 9.7.2003

Filago minima

Filago L., *Filzkraut*, ca. 40 NAf/SEu/WAs; einjährige, meist stark bis filzig behaarte Kräuter mit kleinen, oft gruppierten Körbchenblütenständen und winzigen Blüten. Bevorzugt in Trockenvegetationen. Asteraceae

minima L., Seu/OEu

Filago minima
Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 9.7.2003

Fumana procumbens

Fumana (DUN.) SPACH, *Heideröschen*, 9 Eu/WAs; Kräuter und Kleinsträucher wärmebegünstigter, kalkhaltiger Standorte; der aus dem Lateinischen hergeleitete Name (fumus - Rauch) bezieht sich auf die graue Farbe der Stämmchen; Cistaceae

procumbens (DUN.) GREN. & GODR., S/MEu/WAs

Fumana procumbens

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 19.5.2004

Helianthemum nummularium ssp. obscurum

Helianthemum MILL., *Sonnenröschen,* ca. 100 CapV/Kanar/NAf/Med/MEu/W/ZAs/N/SAm; meist Zwergsträucher, aber auch krautige Pflanzen mit einfachen Blättern, mit oder ohne Stipeln; Sepalen 5, die beiden äußeren kleiner als die inneren; C5 G(3); Griffel fädig, Narbe kopfig; Pflanzen trocken-warmer, sonniger Standorte (Name: Griech. helios - Sonne, ánthos - Sonne); einige Arten als Steingarten-Zierpflanzen verwendet; Cistaceae

nummularium (L.) MILL., NW-Af/Eu/KlAs/Kauk
ssp. obscurum (CELAK.) J.HOLUB (ovatum), M/O/SEu

Helianthemum nummularium ssp. obscurum

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 19.5.2004

Himantoglossum hircinum

Himantoglossum W.D.J.KOCH, *Riemenzunge*, 4 Med/MEu; mächtige, ausdauernde Erdorchideen mit ungeteilten Knollen und langen, ährigen Infloreszenzen; Perigon helmartig zusammenneigend; Lippe 3lappig, die seitlichen Lappen kurz, der mittlere sehr lang, schmal und gedreht (Name: Griech. himas - Band, Riemen, glossa - Zunge); Sporn sehr kurz; Orchideen sehr warmer, südexponierter, sonniger Standorte; Orchidaceae

adriaticum M.MAUMANN, Ital/W-Balk/Öst
hircinum (L.) SPRENG., *Bocksriemenzunge*, Med/MEu

Himantoglossum hircinum
Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 19.5.2004

Hornungia petraea

Hornungia RCHB., *Felskresse*, 1; kleine, annuelle Crucifere mit gefiederten Blättern, winzigen, weißen Blüten und elliptisch-ovalen Schötchen; nach dem deutschen Apotheker E.G. HORNUNG (1795-1862) benannt; Brassicaceae

petraea (L.) RCHB., S/W/MEu/Swe/Estl/Ukr

Hornungia petraea

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 15.4.2004

Iris pumila

Iris L., *Schwertlilie,* 250 NHem, bes. As; Rhizom- und Knollenstauden; Blätter meist basal und zweireihig; Blüte mit basaler Röhre, Blütenblätter basal verschmälert, Griffel dreiästig, jeder Griffelast über der Narbe zweilappig, gefärbt und petaloid, je ein Staubblatt überdeckend; enthalten giftige Inhaltstoffe; Iridaceae

pumila L., Öst/Balk/KlAs/Kauk

Iris pumila
Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 15.4.2004

Iris pumila
Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 6.5.2006

Koeleria glauca

Koeleria Pers., Kammschmiele, Schillergras, ist mit ca. 35 ArtengemZ; ausdauernde Gräser mit flachen bis gerollten Blättern, zumeist ährenförmig zusammengezogenen Rispen und zwei- bis vielblütigen, seitlich zusammengedrückten Ährchen; Deckspelzen häutig, mit oder ohne Grannen; Artsystematik teilweise schwierig; nah mit Triticum-Arten verwandt; nach dem deutschen Arzt und Botaniker Georg Ludwig Koeler (1765-1807) benannt; Poaceae

glauca (Spreng.) DC., MEu/ZAs
macrantha (Ledeb.) Schult., NAf/Eu/ZAs
vallesiana (Honck.) Gaud., WEu/Alp/N-Apen

Lathyrus pannonicus

Lathyrus L., *Platterbse,* ca. 150 Eu/As/Am; einjährige und ausdauernde Kräuter mit paarig gefiederten, Endranken bildenden Blättern und meist mehrblütigen Infloreszenzen; Blüten weißlich, gelb, rosa, rot bis violett und blau; von Vicia-Arten durch eine apikal gerade endende Filamentrinne und oberseits bärtig behaartem Griffel unterschieden; mehrere Lathyrus-Arten zeichnen sich auch durch geflügelte Stengel aus, die bei Vicia fehlen; manche Arten (z.B. L. odoratus, sativus, sylvestris) können durch lathyrogene Aminosäuren (Cyanoalanin, Diaminobuttersäure, Aminopropionsäuren, N-Aminopropionitril) Lathyrismus verursachen (Neurolathyrogene, Osteolathyrogene); Insektenbestäubung; einige Arten und Kulturformen mit Zierwert; mit einem griechischen Namen (lathyros) für einen Hülsenfrüchtler benannt; Fabaceae

pannonicus (JACQ.) GARCKE, S/MEu/Wsib/Altai

Lathyrus pannonicus, Pannonische Platterbse

Botan. Garten
Tübingen
© F.Oberwinkler, 27.4.2004

Lycopus exaltatus

Lycopus L., *Wolfstrapp*, ca. 15 NgemZ; Rhizomstauden mit Ausläufern, aufrechten Stengeln, gezähnten bis fiederschnittigen Blättern (Name: Griech. lykos - Wolf, pous, podos - Fuß) und kleinen Blüten in dichten, blattachselständigen Quirlen; Kelche glockig, Kronen kurzröhrig, Kronzipfel annähernd radiär; 2 divergierende Staubblätter, die Krone überragend; Klausen 4kantig, oben gestutzt; Lamiaceae

europaeus L., Eu/As
exaltatus L.f., OEu/ZAs

Lycopus exaltatus
Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 9.7.2003

Nonea pulla

Nonea MEDIK. (Nonnea), *Mönchskraut*, 35 Med; einjährige bis ausdauernde, borstige Kräuter mit einfachen, wechselständigen Blättern und terminalen Wickeln; Blüten 5zählig; Kronen gelb, purpur, braun oder weiß; Stamina in die Kronröhre eingeschlossen; benannt nach dem deutschen Arzt und Botaniker Johann Philipp NONNE (1729-72); Boraginaceae

pulla (L.) DC., O-MEu/OEu/Kauk/KlAs

Nonea pulla
Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 29.4.2006

Onosma visianii

Onosma L., *Lotwurz*, ca. 150 ZAs/Med/MEu; dicht behaarte Stauden mit aufrechten, im Infloreszenzbereich übergebogenen Stengeln, einfachen wechselständigen Blättern und hängenden, röhrigen, zumeist gelben, aber auch weißlichen bis rosa Blüten; Name: Griech. ónos - Esel, osme - Duft; Boraginaceae

alboroseum FISCH. & C.A.MEY., KlAs
fastigiata (BRAUN-BLANQ.) BRAUN-BLANQ., NW-Ital/Fra
helvetica (A.DC.) BOISS., SW-Alp
nanum DC., KlAs
tridentinum WETTST., SierN
visianii G.C.CLEMENTI; SO-Eu/O-Med/Ruß/Kauk

Onosma visianii G.C. Clementi

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 25.6.2005

Onosma visianii G.C. Clementi

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 25.6.2005

Orlaya grandiflora

Orlaya HOFFM., *Breitsame* 3 Med/Syr/Kauk/ZAs; einjährige Umbelliferen mit zweifach fiedrigen Blättern und Dolden mit randlichen Strahlenblüten; benannt nach dem russischen Arzt Joh. ORLAY (18.-19. Jh.); Apiaceae

grandiflora (L.) HOFFM., SEu/Med

Pannonikum mit Orlaya

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 14.6.2006

Orlaya grandiflora

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 30.6.2004

Orlaya grandiflora

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 6.6.2006

Orlaya grandiflora
Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 5.8.2005

Plantago arenaria

Plantago L., *Wegerich*, ca. 260 kosm; einjährige und ausdauernde Kräuter mit meist einfachen und grundständigen, gelegentlich aber auch fiederspaltigen Blättern, aufrechten, überwiegend unverzweigten Blütenstengeln und ährigen bis kopfigen Infloreszenzen; Blüten zumeist protogyn und windblütig; Hauptgattung der Plantaginaceae.

arenaria WALDST. & KIT., NAf/SEu/MEu/OEu

Plantago arenaria
Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 9.7.2003

Poa badensis

Poa L., *Rispengras,* ca. 500 subkosm; zumeist ausdauernde, aber auch einige einjährige Rispengräser mit überwiegend flachen, selten borstigen Blättern; Blattspitzen häufig kapuzenförmig zusammengezogen; Hüll- und Deckspelzen und damit auch die Ährchen auffällig stark gekielt, aber nicht begrannt; bei mehreren Arten wachsen die Spelzen der Ährchen vegetativ zu Jungpflanzen aus ("Viviparie"); mehrere Arten sehr wichtige Futtergräser; Poaceae

badensis HAENKE, M/S/SO-Eu
bulbosa L., Eu/Med/As

Poa badensis, Badener Rispengras

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 19.5.2005

Poa badensis, Badener Rispengras

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 19.5.2005

Poa bulbosa, Knolliges Rispengras

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 19.5.2005

Poa bulbosa

Poa bulbosa, Knolliges Rispengras

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 19.5.2005

Prunus fruticosa

Prunus fruticosa
Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 4.5.2006

Prunus fruticosa

Prunus L., *Kirsche*, *Pflaume*, *Zwetschge* etc., ca. 400 NgemZ/And/S-Bras/Neug; meist sommer-, seltener immergrüne Bäume und Sträucher mit einfachen, meist gesägten Blättern; an der Spreitenbasis oft mit 2 Drüsenhöckern (extraflorale Nektarien); Blüten meist an Kurztrieben in verschiedenartigen Blütenständen oder einzeln, häufig vor oder mit den Blättern entwickelt; Steinfrüchte; Samen enthalten cyanogene Glykoside (Amygdalin); Insektenbestäubung, Bienenweide; Vogelverbreitung; Gattung mit vielen Nutz- und Zierarten, sowie Kulturformen; mit dem römischen Namen benannt; Rosaceae

fruticosa PALL., M/OEu/Sib

Prunus fruticosa

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 4.5.2006

Prunus fruticosa
Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 9.7.2003

Pulsatilla vulgaris grandis

Pulsatilla Mill., *Küchenschelle*, ca. 30 NgemZ/arkt; kleine Stauden mit mehrfach fiedrigen Blättern, einblütigen Stengeln, radiären und zwittrigen, häufig glockigen Blüten (Name: Lat. pulsare - läuten, schlagen), sowie oft mit staminodialen Nektarien; Griffel zur Fruchtfreife stark verlängert und behaart (Unterschied zu Anemone-Arten); giftig durch das Alkaloid Protoanemonin; Ranunculaceae

vulgaris Mill., Eu
ssp. grandis (Wender.) Zamels, MEu/Ukr

Pulsatilla vulgaris ssp. grandis, Große Küchenschelle im Pannonikum

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 2.4.2006

Quercus pubescens

Quercus L., *Eiche,* ca. 600 NgemZ/SO-As/Indon/MAm/Eku; sommer- und immergrüne Bäume, seltener Sträucher mit meist fiederlappigen, selten nur gezähnten oder ganzrandigen, wechselständigen Blättern und eingeschlechtigen Blüten mit 6-8 teiligen, einfachen Blütenhüllen; A6-10 in hängenden Ähren; G(3) zu 1-5 kopfig-ährig gedrängt, aufrecht; Nußfrucht von Cupula umgeben; reich an Gerbstoffen und daher bei Mengenverzehr für Tiere giftig; wichtige Nutz- und Zierbäume; mit einem lateinischen Pflanzennamen benannt; Fagaceae

pubescens WILLD., *Flaumeiche,* W/SEu/KlAs

Quercus pubescens
Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 9.7.2003

Quercus pubescens
Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 9.7.2003

Scabiosa ochroleuca

Scabiosa L., *Skabiose*, ca. 60 Af/Eu/As; meist Stauden, aber auch Annuelle mit einfachen bis fiederigen Blättern und lang gestielten, kopfigen bis tellerförmig abgeflachten Infloreszenzen mit zahlreichen, nicht stacheligen Hüllblättern; Infloreszenzboden haarig; Randblüten strahlig vergrößert; Außenkelch ein 8furchiger Becher, der über den Fruchtknoten hinausragt; Kelch 5borstig, an der Frucht verbleibend; Krone ungleich 5lappig (2lippig); Name: Lat. scabies - Grind *(Grindkraut)*; Dipsacaceae

ochroleuca L., O-MEu/Balk/Sib

Scabiosa ochroleuca

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 9.7.2003

Seseli elatum

Seseli L., *Bergfenchel*, ca. 70 Eu/ZAs; ausdauernde oder 2jährige Kräuter mit 1-4fach gefiederten Blättern, zusammengesetzten Dolden, Hüllen und Hüllchen; Petalen meist weiß, randliche nicht vergrößert; Teilfrüchte deutlich 5rippig; mit einem altgriechischen Namen für Umbelliferen benannt; Apiaceae

elatum L. S/MEu
  ssp. austriacum (G.BECK) P.W.BALL, Tsche/Slow/N-Ital

Seseli elatum
Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 9.7.2003

Stachys recta

Stachys L., *Ziest*, ca. 300 subkosm, excl. Aus/Neus; einjährige und ausdauernde Kräuter mit aufrechten Stengeln und terminal gehäuften, quirligen Teilblütenständen (Name: Griech. stachys - Ähre), ohne basale Blattrosetten (Unterschied zu Betonica); Kelch röhrig bis glockig, Krone 2lippig, Oberlippe gebogen bis gerade; A4, äußere Stamina oft nach außen spreizend; Antherenhälften deutlich divergierend; Klausen 3kantig; einige Arten als Zierpflanzen verwendet; Lamiaceae

recta L., Med/S/MEu/WAs

Stachys recta
Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 27.5.2000

Stipa capillata

Stipa L., *Federgras*, ca. 300; meist mehrjährige Horstgräser trockener Standorte mit gefalteten oder gerollten Blättern und rispigen Infloreszenzen; Ährchen einblütig; Deckspelze mit gedrehter, langer Granne; Karyopsen mit rückwärts gerichteten Haaren (vorteilhaft für die Verankerung); Name: Griech. stype - Werg, mit Bezug auf die federigen Blüten- und Fruchtstände; Poaceae

capillata L., M/SEu/W/ZAs

Stipa capillata
Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 5.8.2005

Tragopogon dubius

Tragopogon L., *Bocksbart*, 45 NAf/gemEu/As, 1 SAf; ein- bis mehrjährige Kräuter mit Milchsaft, Pfahlwurzeln, aufrechten, oft verzweigten und beblätterten Stengeln, ganzrandigen Blättern und lang gestielten Köpfchen; junge Pflanzen zerstreut weiß-flockig behaart, ältere verkahlend; Hülle in der Knospe kegelförmig, dann zylindrisch, zur Fruchtzeit zurückgebogen; Hüllblätter basal verwachsen; Spreublätter fehlend; nur mit Zungenblüten, gelb, purpur bis violett; Achänen zylindrisch, kantig und lang geschnäbelt; Pappusborsten federig, miteinander verflochten, mehrreihig, gelblich weiß (Name: Griech. trágos - Bock, pógon - Bart); Asteraceae

dubius SCOP., M/S/OEu
minor MILL., M/S/OEu

Tragopogon dubius
Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 9.7.2003

Tragopogon minor

Tragopogon minor

Botan. Garten Tübingen
© F.Oberwinkler, 5.8.2005